

Elmar Hoff, Ansprache zur Ausstellungseröffnung 13.3.2011

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste, Freunde und Förderer, Medienvertreter und natürlich liebe Kinder,

geachte Gasten uit Nederland,

die OLD Stars, das sind Berni Bauta (d), Horst Duflis (d/f Balsl), Klemens Leusmann (Acc) und natürlich Jochem Vorstheim (P), Urgestein unserer Musikszene. Sie haben uns eingestimmt auf diesen wunderbaren Morgen. Danke und wir freuen uns auf weitere Hörgenüsse.

Die MUSIKSTADT GRONAU erhält einen weiteren Baustein durch unsere Dauerausstellung Gronau-Enschede-Berlin.

Ein hartes Stück Arbeit über 3 Jahre von meinem Kulturmitstreiter Alfred Hagemann und mir.

Seit einiger Zeit gibt es eine Teamerweiterung durch den ehemaligen Leiter der Fridtjof-Nansen-Realschule, Bernd Patte.

Möglich geworden ist dieses Projekt aber nur durch intensive Förderung der Wirtschaft und von Privatpersonen.

Jungunternehmer, wie Oliver Stehr oder das Traditionshaus Engbers haben mit vielen weiteren Partnern unser Vorhaben durch ihre Förderung gewürdigt.

Sie werden dauerhaft in unseren Multimediaeinheiten zu sehen sein.

Durch Ihren Beifall ehren Sie das Engagement.

In persona möchte ich stellvertretend Günter Reinermann und meinen Sohn Volker Hoff erwähnen, die in ganz besonderer Weise hilfreich waren.

Im Namen des Teams gronauprojekte allen ein herzliches Dankeschön und nochmals

HERZLICH WILLKOMMEN. En van harte WELCOM Nederlandse Vrienden.

Besonders begrüßen möchte ich das Ehepaar Silvia und Peter Paffrath, die mit Herzblut und Offenheit dauerhaft ihren Beitrag zum Gelingen dieses Projektes geben.

Dr. Kevin Clark vom Operetta Research Center Amsterdam heiße ich herzlich Willkommen. Er wird gleich ein Grußwort an uns richten.

Unseren Designer Fabian Hammans mit Partnerin und Eltern möchte ich besonders erwähnen

Nun einige Zahlen Daten und Fakten:

Gronauprojekte startete 2004 und brachte als ersten Beitrag den Sammelband zur regionalen Musikgeschichte unter dem Titel „Insel der Träume“ 2006 heraus.

Es folgten die Würdigung der örtlichen, regionalen und internationalen Musiker durch die WALL an der Bürgerhalle und virtuelle Auftritte im Internet.

Der Kreis schließt sich durch dieses Dokumentationszentrum, das wir als Kulturbaustelle betrachten.

Von hier aus wird es viele Erweiterungen und Projekte geben.

Die Musikstadt Gronau hat neben dem Rockmuseum, dem Jazzfest, Udo Lindenberg und der bodenständigen Szene nunmehr einen weiteren Anlaufpunkt.

Er kann sowohl unseren Stadtführern als auch dem Udo-Lindenberg-Pfad von Hanspeter Dickel und den Städtischen Kultureinrichtungen wie VHS, Musikschule, Bücherei und Stadtarchiv dienen.

Besonders aber kann sich die Dauerausstellung als außerschulischer Lernort entwickeln ... Etwas, das sich ganz aktuell Kultur- und Bildungspolitiker in den Niederlanden und in Deutschland auf die Fahnen geschrieben haben.

Die Nutzung ist kostenfrei zu den Kino-Öffnungszeiten und damit täglich erreichbar. Einzelführungen sind auf Anfrage möglich.

Ohne unseren persönlichen Aufwand hat dieses Projekt bisher im Rahmen unseres Bürgerschaftlichen Engagements rund 40.000 Euro gekostet.

Öffentliche Förderungen gab es von der Euregio. Alles andere erfuhr die Unterstützung vom freien Markt.

Das Ehepaar Paffrath schenkt uns die Miete. Wir haben lediglich Folgekosten für unsere eigene Energieschleife aufzuwenden.

Um das abzufedern, gibt es einen Katalog zur Ausstellung, den wir für 12,95 Euro durch die Buchhandlung am Markt verkaufen.

Danke für die Unterstützung, liebe Frau Blömers, und ebenfalls ein herzliches Willkommen.

Nutzen Sie den Stand der Buchhandlung am Markt heute hier. Sie finden dort weitere Infos und unser Buch „Insel der Träume“ sowie Postkarten-Ansichten unserer Wall.

Warum das Dokuzentrum hier im Cinetech, früher Apollo? Mehr als 60 Jahre war das Apollo kulturelle Veranstaltungsstätte der Stadt Gronau neben dem Kinobetrieb.

Vor einhundert Jahren wurde die Baugenehmigung des historischen Kinosaaes nebenan erteilt. Wir feiern also Geburtstag und das gleich dreifach. Der Hausherr hat heute sein Wiegenfest ebenso wie die Mutter meines Mitstreiters Alfred Hagemann.

Wir müssen uns jetzt nicht als Chor betätigen. Es gibt ein Ständchen (Petit Fleur) der Old Stars von einem berühmten Komponisten und Musiker aus New Orleans, Sidney Bechet. Der Titel war zur Geburtszeit von Frau Hagemann sehr aktuell und erfuhr später eine Wiedergeburt zu Kinderzeiten von Peter Paffrath. Jetzt also für beide und gleichzeitig für die anwesende Zeitzeugin und Ehegattin von Alfred Dragstra, Frau Dragstra.

Die Rotary Clubs Gronau-Euregio und RC Rijssen schreiben eine Förderung von Schulprojekten aus, die sich mit der gemeinsamen Misikhistorie auseinandersetzen. Es sind je 5000 Euro möglich. Dazu Förderungen durch die Euregio und Stiftungen. Näheres können Sie erfahren unter www.gronauprojekte.de

Danke für Ihr Interesse und Ihr Kommen. Machen Sie durch uns reichhaltige Kulturerfahrungen und sein Sie gute Botschafter für unsere Vorhaben.

Die Ausstellung möchten wir gemeinsam nun mit dem offiziellen Bandschnitt eröffnen. Danach Unterhaltung mit den Oldstars und Besichtigung der Ausstellung.